PB.L-01-726-2

Kapitel 1: Lebensgrundlagen schützen

46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: Thorben Thieme (KV Neuwied)

Änderungsantrag zu PB.L-01

Von Zeile 725 bis 729:
orientieren. Klimaschutz heißt auch, dass wir als Gesellschaft weniger tierische Produkte produzieren und konsumieren werden. Wir wollen vegetarische und vegane Ernährung durch Förderprogramme attraktiver und zugänglich für alle Menschen machen. Pflanzliche ~~Milchalternativen sollen steuerlich mit~~Alternativen zu tierischen Nahrungsmitteln wie Milchprodukten ~~gleichgestellt und~~sollen ebenfalls mit dem reduzierten Mehrwertsteuersatz verkauft werden. Hersteller*innen pflanzlicher Produkte sollen mit den Vorteilen ihrer Produkte werben dürfen und der Wettbewerb darf nicht durch Restriktionen, etwa bei der Namensgebung, erschwert werden. Wir wollen Kantinen und Mensen in Bildungseinrichtungen, öffentlichen Institutionen und Betrieben dazu verpflichten, zu jeder Mahlzeit eine vollwertige vegane Wahlmöglichkeit anzubieten, und reformieren die Köch*innenausbildung dahingehend, dass nicht mehr obligatorisch vorwiegend tierische Produkte verarbeitet werden müssen. Auch gegen die Lebensmittelverschwendung gehen wir vor. Wir wollen mit einem Rettet-die-

Begründung

Eine vollwertige vegane Ernährung hat zahlreiche Vorteile gegenüber der herkömmlichen, omnivoren und der vegetarischen Ernährung. Dies gilt für den gesundheitlichen (Veganer haben ein um 50% niedrigeres Risiko, an Diabetes zu erkranken), ökologischen (Tierprodukte verbrauchen fünfmal mehr Wasser und emittieren 36% mehr CO2 als pflanzliche Produkte, die noch dazu aber den Kalorienbedarf effektiver decken), ethischen (für Veganer muss kein Tier sterben oder leiden) und sozialen (vegan könnte die gesamte Welt ernährt werden) Bereich.

Daher muss diese Ernährungsweise ganz klar gefördert werden. Um das Zögern der Verbraucher*innen vor dem Kauf veganer Produkte zu vermindern, müssen die Preise sinken (Senkung der MwSt. auf 7%) und vegane Produkte mit ihren Vorteilen werben dürfen (dass sie zum Beispiel cholesterinfrei sind und eine Soja**milch** als solche und somit als Milchalternative erkennbar wird). Außerdem muss Veganer*innen der Alltag erleichtert werden, indem sie auch in ihrer Mensa oder Kantine täglich vegan essen können und vor einer Ausbildung zur Köch*in nicht zurückschrecken müssen. Gleiches würde Attraktivität, Angebot und somit Nachfrage von/nach veganen Produkten erhöhen, was die für die Eindämmung des Klimawandels dringend notwendige Ernährungswende beschleunigen würde.

Das hat nicht nur der BUND erkannt: https://www.bund-bergstrasse.de/themen/ag-tierethik/vegan-check/. Auch unsere BDK nahm den Antrag „Klimaziele ernst nehmen, Agrarwende ermöglichen: mehr Pflanzen auf die Teller!" (https://antraege.gruene.de/44bdk/Klimaziele_ernst_nehmen_Agrarwende_ermoeglichen_mehr_Pflanzen_auf_die-50071), unseres Sprechers der BAG Tierschutz, Philipp Bruck, bei nur einer Gegenstimme an. Da dort alle oben genannten Forderungen ebenfalls inbegriffen waren, müssen sie in unserem Bundestagswahlprogramm definitiv Erwähnung finden.

weitere Antragsteller*innen

Melvin Lasse Geib Caballero (KV Landau); Peter Pütz (KV Bielefeld); Susanne Pithan (KV Kaiserslautern); Jürgen Herrle (KV Bad Kissingen); Julia Jawhari (KV Speyer); Kerstin Bommersbach (KV Landau); Gudrun Weber (KV Speyer); Thomas Hoffer (KV Bremen-Nordost); Marie Möller (KV Erfurt); Andreas Saakel (KV Lahn-Dill); Sarah Pscherer (KV Hamburg-Harburg); Michael Spandern (KV Kiel); Holger Wolf (KV Neuwied); Michael Klein (KV Cham); Jana Dreyer (KV Speyer); Ann-Kathrin Schrepfer (KV Neuwied); Sonja Daniels (KV Neuwied); Bodo Daniels (KV Neuwied); Daniela Wolter (KV Ahrweiler); Wolfgang Kübler (KV Landau); Kim Neumann (KV Landau); Tim Schäfer (KV Ahrweiler); Dirk Kratz (KV Landau); Karin Saakel (KV Lahn-Dill); Susanne Haller (KV Neuwied); Lea Sophie Neumann (KV Neuwied); Holger Zeise (KV Neuwied); Dirk Paul Finkeldey (KV Aurich-Norden); Sandra Wolf (KV Neuwied); Inge Rockenfeller (KV Neuwied); Marie-Luise Thierauf (KV Berchtesgadener Land)